



Karten für das Testspiel von Werder Bremen gegen West Ham United gibt es im Landhotel Schnuck, wo die Bremer ab dem heutigen Montag wohnen. Foto: hei

## 400 englische Fans sorgen wohl für Europapokal-Flair

Werder Bremen spielt am Ende seines Trainingslagers im Osterwaldstadion gegen West Ham United um den Betway-Cup

**Schnverdingen.** Zunächst hatte Werder Bremen für Schnverdingen gar kein Testspiel vorgesehen, nun steht eine attraktive Begegnung gegen den Premier-League-Klub West Ham United ins Haus. „Es hat sich die Möglichkeit ergeben, gegen West Ham United zwei Spiele um den Betway-Cup auszutragen“, erklärt Werder-Sprecher Norman Ibenhal. Nun freue man sich, die Mannschaft auch in einem Match präsentieren zu können, Anstoß ist am kommenden Freitag um 18.30 Uhr im Osterwaldstadion.

Den Betway-Cup gab es auch schon 2015 in London (2:1 für Werder). Und United kommt am heutigen Montag nach Rotenburg, trainiert bis zum Spiel in Schnverdingen in Bothel. Am 29. Juli treffen Werder und West Ham zum Rückspiel in Lohne aufeinander, die Engländer spielen zudem ein Freundschaftsspiel bei Altona 93.

Es ist davon auszugehen, dass allerhand West-Ham-Fans die Testspielserie für einen Deutschlandbesuch nutzen. Nils Lange, Fußballchef des TV Jahn Schnverdingen, rechnet derzeit mit mehr als 400 Zuschauern, die es am Freitag mit United halten werden. Der englische Klub hat Lange versichert, dass das United-Publikum locker drauf sein werde. Vertrauen ist gut, doch Kontrolle besser: Daher werden Namen der Kartenbesteller von der Insel den West-Ham-Klubver-

antwortlichen bekannt sein. Die Gäste erhalten im Stadion einen eigenen Block mit eigenem Eingang.

Lange kann es recht sein, wenn die Londoner ihren Getränkestand reichlich frequentieren werden, denn die Gastronomie ist in Händen des Testspiel-Organisators TV Jahn. Die vielen Helfer aus Langes Sparte und aus seinem Freundeskreis sind motiviert, weil für die Fußballabteilung auch finanziell etwas hängen bleiben soll. Und der Verein hat durchaus Ausgaben, etwa für Toilettenhäuschen und einen Sicherheitsdienst, der die Ehrenämter vor allem am Einlass unterstützt. Lange beteuert, die anderen Helfer seien mindestens genauso engagiert wie er. „Ich bin nur das Gesicht des Organisationsteams.“

**Ticket-Erlöse gehen an Profis, Gastronomie geht an TV Jahn**

Testspiel-Tickets für hiesige Fußballfreunde gibt es weiterhin im Landhotel Schnuck und auch noch am Spieltag an der Abendkasse. Die Zahl der verkauften Karten, deren Erlös an die beiden Profiklubs geht, liegt aktuell bei gut 1700, mehr als das Doppelte an Besuchern fasst das Osterwaldstadion. Der TV Jahn ist erfahren im Veranstalten von Testspielen im Osterwald, der Hamburger SV und auch Werder selbst waren bekanntlich schon dort und sorgten jeweils für vierstellige Zuschauerzahlen. Daher ist das Parkplatz-Konzept erprobt. Sein Auto kann man auf dem Schotterplatz vorm Stadion, vor dem Fun House und auch an der dann zur Einbahnstraße umfunktionierten Stockholmer Straße abstellen. Entsprechende Verkehrsschilder stehen bereits oder kommen demnächst. Lange rät den Einheimischen aber, mit dem Rad oder zu Fuß zu kommen.

Dass das neue Gebäude am Osterwaldstadion nicht bis Freitag fertig wird, macht es für den TV Jahn nicht einfacher. Die Werder-Spieler werden sich aber wohl im Hotel umziehen und von dort auf den Rasen kommen. Die Umzäunung des Platzes habe sich im HSV-Spiel bewährt. Dass es nach dem Spiel Autogramm wünsche an die Spieler gibt, gehört für Lange aber dazu. hei

### WERDERS TESTSPIELGEGNER

#### West Ham United

**Bothel bei Rotenburg** steht Kopf, denn heute kommt der englische Erstligist West Ham United aus London zum Trainieren in die norddeutsche Provinz. Wie in Schnverdingen haben viele Ehrenamtliche bei den Vorbereitungen gearbeitet. Kürzlich hat West Ham Chicharito von Bayer Leverkusen und Marko Arnautovic verpflichtet, der bis 2013 bei Werder Bremen spielte. Neuer Torwart ist der englische Nationalkeeper Joe Hart, Trainer ist Slaven Bilic, der in den 1990er-Jahren für den Karlsruher SC spielte. hei

Fußball-Bundesligist Werder Bremen kommt heute mit circa 40 Personen zum Trainingslager nach Schnverdingen

VON HOLGER HEITMANN

**Schnverdingen.** Der SV Werder Bremen macht durchaus ein paar Geheimnisse um seinen Aufenthalt in Schnverdingen. Klar ist: Die Fußballprofis aus der Bundesliga werden am heutigen Montag im Landhotel Schnuck einchecken. Wann genau, ist jedoch unklar, denn auf dem Weg von Bremen (Abreise 7.30 Uhr) in die Heide wartet noch ein „Geheimereignis“, das laut Werder selbst für die Spieler noch eine Überraschung ist. Fünf Tage lang soll dann das Trainingslager in Schnverdingen sein.

Am Freitag kommt es nach einer Trainingseinheit am Vormittag zudem zum Testspiel gegen den englischen Erstligisten West Ham United im Osterwaldstadion (siehe links), wo Werder auch die meisten Übungsstunden verbringen wird. Der C-Platz des Trainingsgeländes steht den Bremern in der kommenden Woche allerdings auch noch zur Verfügung, soll dann für mindestens drei nichtöffentliche Trainingseinheiten blickdicht gemacht werden. Und bei ganz viel Regen ist auch noch der Kunstrasen für die Gäste da.

Wer mit wem im Landhotel ein Zimmer teilt und wer von den 27 Spielern wem ein Einzelzimmer erhält, das will Werder nicht verraten. Was Werder-Sprecher Norman Ibenhal bekannt gibt: Auch Geschäftsführer Frank Baumann wird vor Ort sein. Zum Team um das Team gehören zudem zehn weitere Personen: Arzt, Zeugwart, Betreuer und Physiotherapeuten. Knapp 40 Gäste steigen also im Schnuck ab. Ein eigener Hoteltrakt steht den Bremern dort zur Verfügung. Das Landhotel selbst will sich „aus Gründen der Diskretion“ gar



Wann der Werder-Bus heute seine Tür vor dem Landhotel Schnuck öffnet, ist noch unklar. Am Sonnabend machten die Bremer noch zum Testspiel beim FC St. Pauli (1:2) Halt. Foto: hei

nicht zu den prominenten Gästen äußern. Die Informationspolitik liegt fest in den Händen des Bundesligisten, der wohl auch eigene Order mitbringt und die Ruhe am Osterwald genießen will, um sich konzentriert auf die Saison vorzubereiten.

**Am Dienstag und Donnerstag ist öffentliches Training**

Offizielle Auftritte abseits des Trainingsgeländes sind nicht geplant. Zuschauen kann man laut Ibenhal unter anderem am Dienstag und Donnerstag, jeweils ab 16 Uhr ist öffentliches Training, laut Verein auch noch am Freitag ab 10 Uhr. Das Kiebitzen könnte interessant werden, denn zu den Übungsschwerpunkten gehören spielerische und taktische Elemente.

„Da geht es penibel um richtige Abstände zwischen Spielern auf dem Feld, und darum, welche Räume besetzt werden müssen“, verriet Trainer Alexander Nouri dem Weser-Kurier und kündigte an, immer wieder korrigierend eingreifen zu wollen. Der Saisonauftakt mit dem DFB-Pokalpartie bei den Würzburger Kickers ist immerhin nur noch drei Wochen entfernt, und das Testspiel am Sonnabend beim FC St. Pauli ging mit 1:2 verloren.

In Schnverdingen nicht dabei sind der verletzte Niklas Moisaner und Ousman Manneh, der in in Kürze verliehen werden soll. Dafür stoßen der lange verletzt gewesene Izet Hajrovic, aus der U23 Dominik Volkmer und Leon Jensen sowie aus der U19 Julian Rieckmann zum Profikader dazu.

Kein Geheimnis macht Nouri im übrigen aus der Vorfreude auf Schnverdingen: „Wir werden dort auf gute Bedingungen und sehr engagierte Gastgeber treffen“, erwartet der Chefcoach. Und apropos Abstände: Vom Hotel zum Trainingsplatz seien es nur 50 Schritte, lobt Nouri.

**27 Werder-Spieler im Schnverdingen Trainingslager:** Jiri Pavlenka, Michael Zetterer, Jaroslav Drobný - Luca Caldirola, Robert Bauer, Ludwig Augustinsson, Thomas Delaney, Florian Kainz, Jerome Gondorf, Aron Johannsson, Max Kruse, Milos Veljkovic, Izet Hajrovic, Zlatko Junuzovic, Yuning Zhang, Ulisses Garcia, Fin Bartels, Theodor Gebre Selassie, Johannes Eggestein, Lamine Sané, Jesper Verlaet, Niklas Schmidt, Maximilian Eggestein, Philipp Bargfrede, Leon Jensen, Dominik Volkmer, Julian Rieckmann.

### IN KÜRZE

**Faustball:** Deutschlands Männerauswahl, trainiert vom Schnverdingener Olaf Neuenfeld, hat bei den World Games am Wochenende gegen Argentinien und Chile mit je 3:0 gewonnen, gegen Brasilien mit 3:1. Allerdings gab es auch ein 1:3 gegen Österreich. Das letzte Gruppenspiel steht heute im polnischen Breslau (12.45 Uhr) gegen die Schweiz an.

**Triathlon:** Jonathan Pargäzti vom Tri-Team Lüneburg hat mit einer starken Zeit von 58:29 Minuten den AGM-Triathlon in Munster gewonnen. Er kam 50 Sekunden vor Dag Störmer (Eintracht Hildesheim) ins Ziel. Störmer hatte bereits 2014 und 2015 die Ein-Stunden-Marke unterboten. Bestes Staffel-Team war am Sonnabend der Aller-Express mit Joachim Strohach (Schwimmen), Jörg Dähn (Rad) und Fisha Werede (Laufen), die zusammen 58:19 Minuten benötigten. Mehr dazu in unserer Mittwochausgabe.



## Spiel der Legenden, Teil zwei

**MIT 20 EHEMALIGEN FUSSBALLERN** und anschließend mehr als 60 Feiernden wurde auch das zweite „Spiel der Legenden“ des SC Schnverdingen ein Erfolg. Ein großer Wermutstropfen war allerdings die Verletzung von Andreas Tessmann, der sich die Achillessehne riss und am nächsten Morgen bereits operiert wurde. Zuvor hatte sich gleich zu Beginn der Partie ein rasantes Spiel mit einigen Kabi-

nettstücken und wechselnden Führungen entwickelt. Die Zuschauer sahen letztlich ein leistungsgerechtes 3:3-Unentschieden. Auch Spieler der aktuellen Damen- und der Herrenmannschaft hatten sich eingefunden, um sich das Match anzuschauen und sich anschließend mit den „Legenden“ auszutauschen. Ein dritter Part soll nach Angaben des SC noch folgen. bz

## IN KÜRZE

**Fußball:** Die Arbeitstagung des Kreis-Jugendausschusses für alle Fußball-Mannschaften der Junioren und Junioren findet am Donnerstag, 3. August, ab 19 Uhr im Gasthaus Meding in Dorfmark statt. Dabei besteht zu Beginn der Sitzung noch einmal die Möglichkeit, Spielverlegungen mit den Vereinen abzusprechen.

**Fußball:** Im Pokalspiel beim TV Jahn Schneverdingen (1:5) verletzte sich der Torhüter des MTV Soltau, Jürgen Kraatz, am Knie und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Eine genaue Diagnose steht noch aus, da die MRT-Untersuchung noch nicht stattgefunden hat. „Er hat ein dickes Knie und kann nicht auftreten“, sagt Co-Trainer Christian Bartel.

**Fußball:** Die U 18 des MTV Soltau hat beim größten Jugendturnier der Welt, beim Gothia-Cup in Göteborg, in drei Gruppenspielen zumindest einen Erfolg gefeiert. Gegen den norwegischen Vertreter SK Sprint-Jeloy II gewann die Mannschaft mit 3:0. Als Gruppendritter spielte der MTV in der Nebenrunde weiter, gewann mit 5:0 gegen die SG Trave LEEzen aus Deutschland und verlor anschließend im Sechzehntelfinale mit 0:1 gegen die Schweden von Kungsbacka IF.

**Faustball:** Deutschlands Faustballer haben bei den World Games in Polen das Finale erreicht. Im Halbfinale gewann die Mannschaft des Schneverdingers Trainer Olaf Neuenfeld mit 3:0 gegen Brasilien. Auch das vierte Gruppenspiel gegen die Schweiz (3:2) hatte das Team zuvor für sich entschieden. Das Finale steigt heute um 15 Uhr, Gegner ist entweder Österreich oder Schweiz.

**Walking:** Gemeinsam mit dem Turnkreis Heidekreis veranstaltet der Breloher SC am Freitag, 1. September, um 17 Uhr das Kreis-Walking-Treffen. Treffpunkt ist am Vereinsheim des Breloher SC in Munster, Hermann-Löns-Straße 21. Eingeladen sind auch Nichtmitglieder. Es werden verschiedene Walkingstrecken angeboten. Anmeldungen nehmen bis zum 12. August Manfred Hehn, ☎ (05192) 10994, und Edna Sandau, ☎ (0172) 4529490, entgegen.



Der Trainer geht voran: Alexander Nouri schnappt sich vor dem Schneverdingen Landhotel Schnuck sein Gepäck. Hinter ihm (von rechts) der neue Torwart Jiri Pavlenka, Mittelfeldtalent Niklas Schmidt und der schwedische Zugang Ludwig Augustinsson. Foto: hei

## Ruhige Gäste aus Bremen

Bei der Ankunft im Landhotel Schnuck zum Trainingslager begrüßen mehr Journalisten als Fans die Werder-Profis

VON HOLGER HEITMANN

**Schneverdingen.** Um 18.06 kommt der Bus an, keine Viertelstunde später sind die Profis von Werder Bremen im Bereich des Landhotels Schnuck verschwunden, der für den Rest des Abends für die Presse tabu ist. Mehr als ein „Moin“, das mittlerweile auch der isländische US-Amerikaner Aron Johannsson beherrscht, ist den Spielern auf dem Weg ins Foyer nicht zu entlocken.

Zumal diese gerade eine geheimnisvolle Reise hinter sich

haben. Was zwischen der Abfahrt um 7.30 Uhr in Bremen und der Ankunft in Schneverdingen geschehen ist - das soll niemand erfahren, wenn es nach Werder geht und keiner morgens dem Bus gefolgt ist. Ein „Teamevent“ habe stattgefunden, der Rest sei ihm entfallen, erklärt Werder-Sprecher Norman Ibenenthal. „Man muss auch Geheimnisse haben.“

Fragt man die Spieler, wie es war, gibt es nur ein ironisches Lächeln. Erschöpft sehen sie aus in ihrer Trainingskleidung. Der Rest des gestrigen Montags dürfte aus Essen und Schlafen bestanden haben. Weitere Programmpunkte hat es für die Fußballer jedenfalls nicht mehr gegeben.

Im Landhotel Schnuck werden sie voraussichtlich ihre Ruhe haben, die anderen Gäste interessieren sich nicht allzu sehr für die Bremer. Ein Mann aus Frankfurt outet sich als

Eintracht-Mitglied, ein Senior steigt mit Borussia-Dortmund-Koffer aus seinem Fahrzeug. Zwei Radtouristen interessieren sich mehr für den Regen und die Journalisten von Bild, Radio Bremen, Kreiszeitung und Weser-Kurier. „Acho, Weeder“, sagen sie, als sie den Grund für den kleinen Rummel in der Lobby erfahren. Sie verschwinden auf ihren Zimmern, froh, nicht allzu nass geworden zu sein.

### Die Helden heißen Günter Bernhard und Max Lorenz

Immerhin, ein älterer Herr ist Werder-Fan, doch seine Helden heißen nicht Theodor Gebr Selassie und Florian Kainz, sondern sind Günter Bernhard und Max Lorenz aus den 1960er-Jahren. „Ich kenne gerade noch Fin Bartels und Max Kruse“, kokettiert der Mann. Wie Bartels einen Selfie-Wunsch des beinahe einzigen Fans vor dem

Landhotel erfüllt, wie Kruse als letzter und Trainer Alexander Nouri als einer der ersten aus dem Bus steigt, das schaut er sich dann doch an. Dabei war Werder später als erwartet eingetroffen.

Eine Überraschung wurde noch sichtbar: Der verletzte Finne Niklas Moisander war wider den Ankündigungen doch dabei. Und einen eigenen Greenkeeper hat Werder mitgebracht.

Klar ist mittlerweile auch, wann sich die Bremer nach sieben Trainingseinheiten und einem Testspiel gegen West Ham United wieder verabschieden: Am Freitagabend nach dem Match geht es zurück nach Bremen. Hintergrund: Keine 24 Stunden nach dem Spiel (Anstoß 18.30 Uhr) im Osterwaldstadion steht das zweite Match gegen West Ham United an. Dieses Rückspiel steigt am Sonntag um 15.30 Uhr in Lohne bei Osnaabrück.

## Handball: Neuer Modus im HVN-Pokal

**Soltau.** 111 Meldungen von Frauenmannschaften und 141 von Männermannschaften liegen für die Wettbewerbe um die HVN-Pokale zur Saison 2017/18 vor. „Abweichend von der Vorsaison werden die Turniere der Runde eins bis drei im Modus jeder gegen jeden mit einer Spielzeit von zweimal 15 Minuten ausgespielt“, sagt Olaf Bunge, Mitarbeiter des Spielausschusses des Handball-Verbandes Niedersachsen. Lediglich das Final Four bleibt in der gewohnten Form. In der Spielzeit 2016/2017 waren auch die Vorrunden-Turniere mit Halbfinal- und Finalturnieren ausgetragen worden. „Die Vereine wollen die Turniere mit in die Planungen ihrer Saisonvorbereitung einfließen lassen“, sagt Bunge.

Die 111 Frauenmannschaften treffen laut Bunge in der ersten Runde in vier Einzelspielen und in 25 Turnieren mit jeweils vier Mannschaften aufeinander. Drei Mannschaften wurde in der ersten Runde ein Freilos zugebilligt. Für die zweite Runde sind acht Turniere angesetzt, für die dritte Runde vier Einzelspiele.

Die 141 Männermannschaften spielen in der ersten Runde 35 Turniere mit jeweils vier Mannschaften. Eine Mannschaft erhielt ein Freilos. Die zweite Runde werden zwei Turniere mit jeweils vier Mannschaften angesetzt, zusätzlich 14 Einzelspiele; für Runde drei dann vier Turniere.

### MTV Soltau tritt auf die HSG Heidmark

Gespielt wird die 1. Runde am 26. oder 27. August. Die Männer des TSV Wietzendorf müssen sich in der Gruppe 1 mit dem Gastgeber MTV Eyendorf, mit dem TV Berg und der SG Südkreis Glenze auseinandersetzen. Der MTV bekommt es in Gruppe 4 mit Gastgeber HSG Heidmark, MTV Dannenberg und MTV Müden/Örtze zu tun. Die Frauen des TSV (Landesliga) messen sich in ihrer Gruppe 9 mit dem Gastgeber TuS Bergen, mit dem SV Altencelle und dem MTV Embsen. bz

## Tischtennis: MTV rückt in die Landesliga

**Soltau.** Der Tischtennis-Heidekreis ist in der nächsten Spielzeit erneut mit einer Damenmannschaft in der Landesliga vertreten. Nach dem TV Jahn Schneverdingen, der in der vergangenen Saison den Abstieg nicht verhindern konnte, wird nun der MTV Soltau in der Zehner-Staffel an den Start gehen. Die Mannschaft um Sprecherin Ulla Versemann ist nachgerückt. „Als wir die Einteilung gesehen haben, waren wir selbst überrascht“, sagt Versemann. Extra informiert wurde das Team nicht. „Wir mussten schon am Ende der letzten Spielzeit angeben, ob wir bereit wären, gegebenenfalls nachzurücken“, so Versemann. Die Einteilung folgte dann automatisch.

Der MTV belegte in der vergangenen Saison in der Bezirksliga Rang drei hinter dem Dahleburger SK und dem MTV Marxen, die ebenfalls in der Landesliga spielen werden. moj



## Ciwan hat sieben Neue

**BEI CIWAN WALSRODE** hat Trainer Tahsin Baris (2. von rechts) zur neuen Kreisliga-Saison die Erste übernommen. Bisher hatte der 35-Jährige die Zweite trainiert. Er begrüßt die Zugänge (von links) Diyar Akyol (nach Pause, ehemals SVE Fallingbostel), Izzet Kinno (Inter Burgdorf) und Torwart Gundolf Walzik, der von Germania Walsrode II kam. Außerdem neu sind Civan Baris und Mahsun Akyol aus der A-Jugend von Vorbrück Walsrode sowie Azad Alptekin, der ebenfalls eine Fallingbosteler Fußball-Vergangenheit hat. Der siebte Neuzugang ist Mahier Ersun, der Kinno kürzlich von Inter Burgdorf folgte. Foto: hei, Text: hei/mh



## Zwölf Zugänge für die Germania

**SATTE 70 PUNKTE** will Fußball-Bezirksligist Germania Walsrode in der anstehenden Spielzeit sammeln. Diese Ausbeute hätte in der vergangenen Saison zum Aufstieg gereicht. „Dieses Ziel lässt Raum für Spekulationen“, sagt Trainer Jesco Rohde augenzwinkernd. Dabei helfen, das Ziel zu erreichen, sollen zwölf Zugänge. Neu in der Mannschaft von Germania sind Diyar Akyol, Jasper Purwins (beide VfB Vorbrück Walsrode), Leon Bruns, Robin Schoeb (beide aus der Jugend des TV Jahn Schneverdingen), Fabrice Heinig, Brian Kuzminskij (beide Civan Walsrode), Dennis Gräbnitz (Rotenburger SV), Aykan Altuner (SG Fulde), Patiawat Lomsri (SVE Bad Fallingbostel), Volkan Öztürk, Dario Sepe (beide SV Hodenhagen) und Sascha Schäfer (FC Schneverdingen). Auf dem Foto sind sieben der zwölf Neuen zu sehen (von links): Schäfer, Sepe, Kuzminskij, Trainer Jesco Rohde, Co-Trainer Gerrit Strehl, Altuner, Lomsri, Öztürk und Schoeb. Text: mh

**ERGEBNISSE  
UND TABELLEN**

**FUSSBALL**

**Bezirkspokal,**

**1. Runde**

Germania Walsrode – SV Essel 2:4

**DFB-Pokal auf Kreisebene,**

**1. Runde**

SV Munster – SG BHS 8:7 n. E

SC Tewel – FSG Heidmark 2:3

Gr. Häuslingen – Civan Walsrode n. g.

SV Trauen-O. – SV Veersetal 1:7

TuS Ostenholz – FG Düşhorn/K 0:3

**TENNIS**

**Bezirksliga, Herren**

TVV NeuWulmsb.-TC Munster 1:5

1. VfL Sittensen 3 14:4 6:0

2. Eintr. Immenbeck 4 14:10 6:2

3. TC Osterholz-Sch. 3 13:5 5:1

4. TC Munster 4 13:11 5:3

5. TC Stelle II 3 6:12 1:5

6. TVV NeuWulmsb. 3 6:12 1:5

7. TC GW Rothenburg III 4 6:18 0:8

**1. Regionsklasse, Herren 50**

SV Vahlde – TC BW Bormitz 3:3

1. TC BW Bormitz 2 9:3 3:1

2. TV Stenzen 3 9:9 3:3

3. TC von Cramm Soltau 1 4:2 2:0

4. SV Vahlde 2 6:6 2:2

5. TC BW Soltau II 2 2:10 0:4

6. MTV Eintr. Celle III 4 2:22 0:8

**Schwarzgurt für  
Penshorn und  
Quos vom  
MTV Bisingen**

**Bisingen.** Zwei Taekwondo-Kasas des MTV Bisingen, Lisa Quos und Isabell Penshorn, haben in Wallenhorst bei Osabrück erfolgreich an einer Prüfung teilgenommen, um den nächsthöheren Gürtel zu erwerben – Penshorn zum ersten und Lisa Quos zum dritten Dan. Die Erfüllung der Aufgaben wurde von je zwei Prüfungskommissionen unter dem Vorsitz von Manfred Thiele und Karl-Heinz Oventrop bewertet.

Die beiden Bisingerinnen hatten sich über mehrere Monate mit Trainer Georg Bombleski in drei bis fünf Trainingseinheiten pro Woche auf die unterschiedlichen Disziplinen vorbereitet. Zunächst mussten die Poomsae präsentiert werden, das sind Bewegungsabläufe aus 30 bis 45 Techniken, die gegen einen virtuellen Gegner durchgeführt werden. Als nächstes folgte der Einsrittkampf – ein abgesprochener Kampf, bei dem die Techniken ohne Kontakt, aber mit möglichst geringem Abstand zum Gegner ausgeführt werden.

Der moderne Vollkontaktkampftag war die darauffolgende Disziplin. Die vorletzte Disziplin war die Selbstverteidigung, bei der sich die Prüflinge gegen bewaffnete und unbewaffnete Angreifer verteidigen mussten. Die letzte Aufgabe war der Bruchtest: Der Prüfling zum ersten Dan muss drei Bretter und zum dritten Dan fünf Bretter mit verschiedenen Tritten und Sprungtechniken zu Bruch bringen.

Alle Disziplinen wurden von den zwei Sportlern außerordentlich gut bewältigt, womit sich beide den Schwarzgurt verdient haben. Bombleski war glücklich, dass sich das langandauernde Training ausgezahlt hatte. bz

**Scouts aus England,  
TV-Sender aus den USA**

Vor dem Spiel von Werder gegen West Ham gibt es auch im Internet noch Karten, der Stadionrasen ist in gutem Zustand

**Schneverdingen.** Heute ist für die Fußballprofis von Werder Bremen, die seit Montag für ihr Trainingslager in Schneverdingen sind, noch zweimal Training. Die Einheit ab 16 Uhr im Osterwaldstadion ist öffentlich. Noch interessanter wird es am morgigen Freitag, wenn die Bremer im Testspiel auf den Premier-League-Klub West Ham United treffen. Anstoß ist um 18.30 Uhr, auch im Osterwaldstadion. Eintrittskarten gibt es bis morgen, 12 Uhr, auf [www.adtticket.de](http://www.adtticket.de) im Print-at-Home-Verfahren. Man kann die Tickets also online bestellen und sofort ausdrucken. Um 17 Uhr zum Einlassbeginn öffnet zudem die Abendkasse vorm Stadion.

Bisher wurden 2000 Karten verkauft, 200 davon im Landhotel Schnuck, in dem die Mannschaft wohnt. 400 gingen nach England an West-Ham-Fans, denen im Stadion ein eigener Block zugewiesen wird. 35 Medienvertreter haben sich angemeldet, sagt Thomas Vehorn von der Agentur Imusport, darunter der TV-Sportsender ESPN aus den USA. Und es sollen Scouts von Manchester United und Chelsea London vor Ort sein.

Werder trainierte gestern nur einmal, geheim auf dem C-Platz. Im Osterwaldstadion wurde der Rasen gemäht. „Wir mähen derzeit statt alle zwei Tage täglich, weil das Gras im Regen so schnell wächst“, erklärt Matthias Reimers, Gärtnermeister des Schneverdingers.



Tanja Reinke traf bereits am Montag auf Zlatko Junuzovic, morgen ist sie Ordnerin beim Bremer Testspiel im Schneverdingen Osterwaldstadion. Foto: he

**Bauhofes.** „Ich habe ein gutes Team, wir haben alles im Griff.“ Das Training im Regen habe den Platz zwar belastet, aber nur kleine Schäden hinterlassen. Unterstützt wird Reimers von Werders Head-Greenkeeper Sebastian Breuing, mit dem er in regelmäßigem Kontakt steht. „Die Wünsche der Bremer sind noch human“, sagt Reimers.

**Werder wünscht sich eine  
Rasenhöhe von 2,5 Zentimetern**

Werder erwartet unter anderem eine Rasenhöhe von 2,5 Zentimetern. Der Hamburger SV wollte bei seinem Gastspiel zwei Zentimeter, West Ham übt derzeit im 23 Kilometer entfernten Bothel auf 2,7 Zen-

timetern. Mehraufwand durch den Werder-Besuch habe sein Team kaum, sagt Reimers. Der C-Platz, auf dem Werder bisher die nichtöffentlichen Einheiten austrug, sei vor einiger Zeit neu eingesät worden, im Stadion gibt es das übliche Düng- und Pflegeprogramm.

Einzige Änderung: Der dortige Rasen ist mit Blick auf Trainingslager und Testspiel bereits zu Beginn der Sommerferien gesperrt worden. Kritik daran habe es nicht gegeben, sagt TV-Jahn-Fußballchef Nils Lange, zumal die meisten Jugendteams noch nicht wieder spielen. Die Hilfsbereitschaft im Klub ist groß, etwa 100 Helfer sind fürs anstehende Match im Einsatz.

Eine von ihnen ist Tanja Reinke. Sie wird morgen beim Einlass helfen, weibliche Ordner sind gefragt. Passenderweise ist sie Werder-Anhängerin, war am Montag einer der wenigen Fans, die die verspäteten Bremer bei ihrer Ankunft im Landhotel erlebte. „Ich wollte gerade aufgeben, als sie kamen“, sagt die Schneverdingerin. Ihre Geduld wurde durch Selfies mit Fin Bartels und Zlatko Junuzovic belohnt. „Die Werder-Spieler sind nett, sehr fannah, wenn sie Zeit haben.“ Vorm öffentlichen Training am Dienstag hat Reinke auch noch einige Autogramme abgestaubt, die Profis unterzeichneten auf der Rückseite ihres Clemens-Fritz-Trikots. he

**Soltau kommt ins Sechzehntelfinale**

Die A-Jugend des MTV nimmt an einem Turnier mit 1700 Teams in Göteborg teil

**Soltau.** Die U-18-Fußballer des MTV Soltau haben am Gothia-Cup, dem nach Veranstalterangaben größten Jugendfußballturnier der Welt, in Göteborg teilgenommen. Im Sechzehntelfinale schied der MTV unglücklich aus. Das Team wertete die Teilnahme aber als gute Vorbereitung für die kommende Landesligasaison.

Mit 18 Spielern und den Betreuern Mark Tödter, Jan Groszyk, Karl-Heinz Lühring und Frank Bastek hatte sich die Mannschaft auf den Weg gemacht. Mit Vereinsbussen ging es nach Frederikshavn, um die Fähre nach Göteborg zu nehmen. In Schweden wurde der Mannschaft eine Schule in Kungsbacka, eine Stadt vergleichbar mit Soltau 30 Kilometer südlich von Göteborg als Unterkunft zugewiesen. Dort waren fast 400 weitere Spieler aus mehreren Ländern untergebracht.

Erster Turniergegner war das schwedische Team Staffanstorps United. Es gab ein unglückliches 0:1. Danach fand im vollen Ullevastadion, dem größten Stadion Skandinaviens, die Eröffnungsfestfeier statt. Mit 1700 Mannschaften aus 80 Nationen hat es einen Teilnehmerrekord gegeben. Nach Schweden als Gastgeber kamen die meisten Teilnehmer aus Deutschland.

Am nächsten Tag stand das zweite Gruppenspiel auf dem Plan. Gegner war der SK Sprint Jelay aus Norwegen. In der siebten Minute gingen die Rothosen in Führung. Nach Flanke von Niels Wolkenhauer erzielte Neuzugang Louis Kirmeier sein ers-

tes Tor. Kurz vor der Pause konnte Florian Binger nur durch ein Foulspiel im Strafraum gestoppt werden. Den Elfer verwandelte Kirmeier. In Hälfte zwei erzielte Nicklas Ibbelow noch das 3:0.

Das dritte Gruppenspiel hatte es in sich: Gegner war der spätere A-Halbfinalteilnehmer GAIS Göteborg, der bisher kein Gegenort zugelassen hatte. Zunächst hielt Soltaus Torwart Finn Hübner das 0:0, doch dann ging Göteborg in Führung. Der MTV hielt aber dagegen, Moritz Erfurt traf zum 1:1. Am Ende siegte GAIS jedoch – vielleicht etwas zu hoch – mit 6:1.

Aufgrund dieser Niederlage belegte das MTV-Team den drit-

ten Platz in der Gruppe und spielte im B-Finale. In der ersten Runde trafen die Böhmerstädter auf das deutsche Team Trave Leezen aus Bad Segeberg. Kirmeier, Binger und zweimal Erfurt sorgten für den 4:0-Halbzeitstand. Zwei Minuten vor dem Ende erzielte der aufgerückte Florian Lühring im Anschluss an eine von Simon Kahnwald getretene Ecke noch das 5:0.

Nächster Gegner war Kungsbacka IF. Soltau hatte Chancen, geriet aber in Rückstand. Nach der Pause hätte Kirmeier einen Strafstoß erhalten können, doch der Pfiff blieb aus, und der MTV schied unglücklich aus. Etwas traurig über das Turnierende, je doch zufrieden mit der eigenen Leistung als jüngste Mannschaft im U-18-Wettbewerb verbrachten die Soltauer den Rest der Woche mit Besuchen von weiteren Spielen in Göteborg. 2018 wollen sie wieder dabei sein. bz

**MTV:** Finn Hübner, Hannes Tödter, Florian Lühring, Ben Rodegast, Timon Bastek, Malte Schröder, Louis Kirmeier, Florian Binger, Nicklas Ibbelow, Simon Kahnwald, Gerrit von Felde, Huang Will Yang, Niels Wolkenhauer, Moritz Erfurt, Yusuf Erkus, Christian Fink, Jan-Philip Haase und Tim Pfützinger.



Das MTV-Team (in roten Jacken) mit ihren schwedischen Betreuern (in blauen T-Shirts) vor der Schule, in der es untergebracht war.

**Delaney: Das  
Training ist  
härter als  
in Kopenhagen**

**Schneverdingen.** Werder Bremens Däne Thomas Delaney spielt erst seit einem halben Jahr in der Fußball-Bundesliga, ist aber schon Fan-Liebling und Stammspieler im Mittelfeld („Ich habe schon auf der Sechs gespielt, lieber spiele ich etwas offensiver“). Er berichtet zwar, mit den Teamkollegen deutlich zu sprechen, Interviews gibt der 25-Jährige aber lieber auf Englisch („Da kann ich längere Antworten geben“). Es gefalle ihm in Schneverdingen gut, und der Weg zum Spielfeld sei kurz. Und gestern war auch das Wetter okay.

**Gibt es Unterschiede zwischen  
den Trainingslagern mit Werder  
Bremen und denen mit Ihrem  
Ex-Klub FC Kopenhagen?**

**Delaney:** Mit Bremen trainieren wir mehr und etwas härter. Bei Werder haben wir aber auch mehr Zeit für die Vorbereitung, in Kopenhagen hatten wir vor der Saison immer viele wichtige Qualifikationsspiele für den Europapokal.

**Was erwarten Sie von dem  
Spiel gegen West Ham United?**

Das ist schwer zu sagen. Matchfitness ist erst einmal das wichtigste, mal sehen, ob es die großen Aktionen gibt, wir haben noch etwas Zeit. Außerdem kenne ich die Aufstellungen noch nicht. Aber wir haben in der bisherigen Vorbereitung schon mit gemischten Mannschaften gespielt und haben zum Teil recht gute Leistungen gezeigt.

**Auf Werder-TV ist unter der  
Rubrik „Zimmerwideo“ ein  
unterhaltsames Video mit Ihnen  
und Ludwig Augustinsson zu  
sehen, der nun auch vom FC  
Kopenhagen zu Werder kam.  
Ist er in Schneverdingen auch  
Ihr Zimmergenosse?**

Nein, hier habe ich ein Einzelzimmer, wie jeder, glaube ich. Ich übersetze manchmal für ihn. Und am Dienstagabend haben wir zusammen das Match von Kopenhagen geschaut. Das war leider nicht so gut (0:1 bei Vardar Skopje in der Champions-League-Qualifikation, Anm. d. Red).

**Schauen Sie auch Frauenfußball?  
Bei der EM spielt nun Dänemark  
gegen Deutschland.**

Ja, ich wünsche Dänemark viel Glück (lacht). Ich bin nicht der große Experte, aber wir haben auch gute Spielerinnen.

Interview: Holger Heitmann



Lächeln für die TV-Kamera: Thomas Delaney beim Mediengespräch vor Sportlerheim des TV Jahn. Foto: he



## HEIDEKREIS

### Helfer arbeiten die Nacht durch

Hochwasser: Bereitschaft der Kreisfeuerwehr Nord kehrt nach intensivem Einsatz zurück  
» Seite 2

### Petterson und Findus ins Trockene gerettet

Das „Feuerwerk für den Fuchs“ findet in Heinz Lauenburgers Puppentheater statt  
» Seite 3

## BISPINGEN

### Bald wird es wieder lila auf den Flächen

VNP-Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide erwartet eine gute Heideblüte  
» Seite 5

## DORFMARK

### Selbstgärtnern liegt voll im Trend

Auf dem Oesenhof in Riepe bauen 180 Menschen selbst ihr Gemüse an  
» Seite 8

## MUNSTER

### Jugenderinnerungen auf der Spur

Barbara Münkemüller verrät ihre liebsten und wichtigsten Orte in der Stadt  
» Seite 7



Die St.-Urbani-Kirche spielt im Leben von Barbara Münkemüller eine wichtige Rolle. Foto: sri

## WETTER

22°  
16°



Heute überwiegen Wolken und Regen, nur selten kommt die Sonne durch. Morgen ändert sich das Wetter kaum, es wird aber deutlich wärmer.  
Wetterbericht: » Seite 17

## IHR DRAHT ZUR BZ

Redaktion: ☎ (051 91) 8 08-4 74  
Kleinanzeigen: ☎ (051 91) 8 08-4 00  
Geschäftskunden: ☎ (051 91) 8 08-4 55  
Service: ☎ (051 91) 8 08-4 00

www.böhme-zeitung.de  
facebook.com/bzredaktion  
twitter.com/BZRedaktion



Aktivposten: Johannes Eggstein narrt in dieser Szene seinen Gegenspieler Declan Rice.

Foto: moj

# 3250 Zuschauer sehen „Jojos“ goldenen Treffer

Fußball-Testspiel: Werder Bremen setzt sich im Hinspiel des Betway-Cups in Schneverdingen mit 1:0 durch – 30 Fans geraten aneinander

VON MARCO OJEMANN  
UND HOLGER HEITMANN

Schneverdingen. Direkt aus London, aus Luzern, aus Köln und natürlich auch aus dem Heidekreis waren zahlreiche West-Ham-Fans nach Schneverdingen gereist und brachten ein wenig Europapokalstimmung mit ins Osterwaldstadion. 500 englische Fans, insgesamt 3250 Zuschauer zählten die Organisatoren, die sich gestern Abend das Vorbereitungsspiel des SV Werder im Rahmen des Betway-Cups gegen den englischen Vertreter nicht entgehen ließen. Am Ende setzte sich Werder in einem tempoarmen Spiel mit 1:0 (1:0) durch. Torschütze des Tages war Johannes „Jojo“ Eggstein.

Für Werder war es sportlich ein rundum gelungener Abschluss eines fünftägigen Aufenthaltes in Schneverdingen. Der Fußball-Bundesligist fühlte sich gut umsorgt. „Wir haben uns hier sehr wohl gefühlt. Das

Hotel war gut, das Essen hervorragend, die Trainingsplätze gut. Nur das Wetter spielte nicht ganz so mit“, sagte Werders Geschäftsführer Frank Baumann. Vom Spiel erwartete er einen echten Härte-test. „Wichtig ist aber, dass die Mannschaft sich 90 Minuten bewegt.“ Das tat

### DER WETTBEWERB

#### Das Rückspiel steigt heute

Die gestrige Partie zwischen dem SV Werder Bremen und West Ham United war eine von zwei Begegnungen dieser beiden Mannschaften im Rahmen des Betway-Cups. Das Rückspiel steigt heute um 15.30 Uhr im Heinz-Dettmer-Stadion in Lohne bei Oldenburg. Bereits 2015 spielten die beiden Mannschaften den Betway-Cup aus, damals stand in London allerdings nur eine Partie auf dem Programm, die Werder mit 2:1 für sich entschied. Anthony Ujah traf zweimal. Das Spiel vor zwei Jahren

in östlichen Teil Londons bleibt den Werder-Fans aber vor allem deshalb in Erinnerung, weil sie während der 90 Spielminuten immer und immer wieder den Refrain des Klassikers „Wonderwall“ der englischen Band Oasis intonierten. In Anlehnung an diesen Song wurde im Abstiegs-kampf 2016 die grün-weiße Menschenkette „Green White Wonderwall“ gebildet. Die Fans empfangen ihren SV Werder vor den Spielen lautstark und trugen mit ihrer Unterstützung zum Klassenerhalt bei. mo

nutzte Eggstein nach Vorarbeit von Ulisses Garcia zum 1:0. West-Ham-Verteidiger James Collins kam zu spät und konnte gegen den satten Linksschuss des 19-Jährigen nichts anrichten. Auch Torhüter Adrián San Miguel del Castillo im Tor der Londoner war machtlos. „Ich war zufrieden mit meiner Leistung. Das war ein Signal an den Trainer“, sagte Eggstein mit Blick auf die kommende Bundesliga-saison.

Aufregung gab es kurz vor Spielschluss, als die Nachricht durchsickerte, dass sich West-Ham- und Werder-Anhänger vor der Edeka-Filiale in der Bahnhofstraße prügeln würden. Polizisten hatten daraufhin schnell das Sportgelände verlassen. Christian Quos von der Polizei Soltau bestätigte einen Einsatz: „30 Anhänger beider Mannschaften waren in eine Schlägerei involviert. Zwei Stühle sind geflogen, aber die Situation konnten die Kollegen schnell beruhigen.“ » Seite 12

# Fahrverbot für Diesel rückt näher

Stuttgarter Richter hält Nachrüstungen per Software-Update für unzureichend

Stuttgart. Besitzer älterer Dieselfahrzeuge müssen nach einer Entscheidung des Stuttgarter Verwaltungsgerichts weiter mit Fahrverboten rechnen. Das Land Baden-Württemberg dürfte um die unpopuläre Maßnahme bereits ab Anfang 2018 kaum herumkommen.

Die geplanten Software-Updates, die beim nationalen Diesel-Gipfel am 2. August festgelegt werden sollen, seien kein adäquates Mittel zur Verbesserung der Luft, argumentierte Verwaltungsrichter Wolfgang Kern. Der Gesundheitsschutz in der Stadt sei höher zu bewerten als die Interessen der Diesel-Fahrer. Das Land muss seinen Plan zur Luftreinhaltung in Stuttgart deutlich nachbessern. Es ist aber damit zu rechnen, dass der Streit beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig fortgesetzt wird. Dort liegt schon ein ähnlicher Fall aus

Düsseldorf zur Entscheidung. Das Stuttgarter Urteil könnte auch die Debatte um Fahrverbote in anderen Großstädten wie München oder Berlin beeinflussen.

Laut Richter Kern wäre ein ganzjähriges Fahrverbot die effektivste und derzeit einzige Maßnahme zur Einhaltung der oftmals erheblich überschrittenen Emissionsgrenzwerte für Stickstoffdioxid. Diese werden in Stuttgart teils um das Doppelte überschritten. Komme das Land der gesetzlichen Vorgabe nach, müsste das Verbot zum 1. Janu-

ar 2018 in Kraft gesetzt werden. Baden-Württemberg scheiterte damit auch mit dem Versuch, durch Nachrüstungen vieler älterer Motoren Verbote zu verhindern. Das Land dürfe sich bei der Luftreinhaltung nicht darauf verlassen, dass die Autoindustrie irgendwie handelt, erklärte Kern. Unterdessen hat Porsche im Diesel-Abgas-Skandal europaweit rund 21500 Fahrzeuge vom Typ Cayenne Diesel mit 3-Liter-Motor zurückgerufen. Geplant sei ein Software-Update, teilte Porsche am Abend in Stuttgart mit. » Seite 19

# „Obamacare“: Trump beißt sich Zähne aus

Washington. Es blieb dramatisch bis tief in die Nacht – doch am Ende haben die Republikaner um Donald Trump erneut eine herbe Niederlage kassiert. Die Konservativen im Senat sind abermals mit einem Versuch gescheitert, die Krankenversicherung in den USA neu zu organisieren. Für einen abgespeckten Gesetzentwurf bekamen sie mit 49 gegen 51 Stimmen keine Mehrheit zusammen – der Widerstand in den eigenen Reihen war zu groß. Die entscheidende Nein-Stimme kam von dem an einem Hirntumor erkrankten Senator John McCain. Er stellte sich – wie auch zwei republikanische Senatorinnen – gegen den Kompromissvorschlag, der „Obamacare“ abgeschafft hätte. dpa » Seite 20

# Hochwasser beschädigt die Uni schwer

Wolfenbüttel. Das Hochwasser aus dem Harz hat weiter nördlich liegende Städte erreicht. In Wolfenbüttel stehen Innenstadtbereiche unter Wasser, die Oker trat an einigen Stellen über die Ufer. In Hannover bereiten sich die Einsatzkräfte auf die anrollenden Wassermassen vor. Hochwasserortore wurden geschlossen und Gebäude mit Sandsäcken gesichert. Wolfenbüttel hatte in der Nacht zu Freitag Katastrophenalarm ausgerufen. Hildesheim gab hingegen Entwarnung. Der Wasserstand der Innerste fällt. Noch lange hinziehen werden sich aber die Arbeiten an der Uni Hildesheim, wo die Flut Millionenschaden anrichtete. Ini » Seite 18

# Die Ölmacht Venezuela am Abgrund

Caracas. Wegen der umstrittenen Wahl zu einer Verfassungsgebenden Versammlung droht die Gewalt in Venezuela zu eskalieren. Daher wurden alle Demonstrationen bis Dienstag verboten. Das Oppositionsbündnis Mesa de la Unidad Democrática (MUD) ignoriert das aber und rief zu landesweiten Massenprotesten auf. Die US-Regierung rief Diplomatenfamilien zum Verlassen des Landes. Der sozialistische Präsident Nicolás Maduro bot dem MUD einen Dialog an. Bedingung der Opposition sind aber sein Abschied von der Macht, eine Absage der Verfassungsreform und Neuwahlen. Die Opposition wirft ihm vor, das Parlament ausschalten und eine Diktatur errichten zu wollen. dpa

## FUSSBALL

2. BUNDESLIGA  
1. Spieltag

VfL Bochum – FC St. Pauli

0:1

# Hammers aus London und Bartelsdorf

Der TV Jahn ist zufrieden mit dem von ihm organisierten Testspiel-Ereignis in Schneverdingen, die Fans sind es auch

VON HOLGER HEITMANN

**Schneverdingen.** Der Kartenverkauf hatte an den letzten Tagen vorm Spiel nochmal angezogen, letztlich waren gestern 3250 Zuschauer im Schneverdinger Osterwaldstadion, um das Testspiel zwischen Werder Bremen und West Ham United zu sehen. Rund 600 Karten gingen an der Abendkasse weg, 600 weitere waren im Laufe der Woche noch im Vorverkauf verkauft worden. Ob mehr gekommen wären, wenn sie gewusst hätten, dass das Wetter am Abend der Partie ordentlich sein würde, ist ungewiss.

Fußballchef Nils Lange vom TV Jahn Schneverdingen - der Klub organisierte das Ereignis - war zufrieden. Er glaubt, dass die kürzlichen Neuverpflichtungen von West Ham zum Endspurt auf die Karten beigetragen haben. Immerhin sind Chicharito und Marko Arnautovic aus der Bundesliga bekannt. Chicharito war da, spielte aber nicht, Arnautovic nur die zweite Hälfte. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch.

Schon während der ersten Hälfte des Spiels mussten an mehreren Gastronomie-Ständen Bier und Bratwürste nachgeordert werden, die rund 100 ehrenamtlichen Helfer hatten alle Hände voll zu tun. Und noch in der Nacht auf heute sollte alles abgebaut werden. Zumal am morgigen Sonntag wieder der heimische TV Jahn im Osterwaldstadion spielt (siehe Seite 13). „Der Platz hat das Werder-Training und das Spiel trotz des Regens gut überstanden, dank des Teams, das sich um den Rasen gekümmert hat.“



500 West-Ham-Fans sorgen in ihrem Gästebereich für Stimmung, im Osterwaldstadion bleibt alles friedlich.

Fotos: hei/moj

**Die englischen West-Ham-Fans:** Zahlreiche der rund 500 Zuschauer im Gästebereich entsprochen durchaus dem Klischee des britischen Fußballfans - trinkfreudig, stimmgewaltig und robust gebaut. Aber auch Rob Halford und sein Sohn William hatten sich direkt aus London nach Deutschland aufgemacht. Auf dem Weg besuchten sie Freunde und Verwandte im französischen Dunkerque und im niederländischen Den Bosch. Wie viele andere West-Ham-Fans reisen sie heute zum zweiten West-Ham-Spiel gegen Werder nach Lohne weiter und danach nach Hamburg, wo

West Ham gegen Altona 93 antritt. „Seit ich acht bin, bin ich Fan, mein Sohn sogar schon, seit er fünf ist“, erklärt Halford und zeigt wie zum Beweis seine Hammers-Dauerkarte. William spielt auch selbst Fußball, sein Vorbild im West-Ham-Kader ist der argentinische Mittelfeldmann Manuel Lanzini. Vater und Sohn sind mit dem Zelt unterwegs, wollen sich abseits der Spiele Deutschland anschauen.

**Der deutsche West-Ham-Fan:** Auch ein Lüneburger und ein rheinländischer West-Ham-Fan waren im Osterwaldstadion, die kürzeste Anreise aller

Hammers-Fans hatte allerdings Johann Baden. Der Mann aus Bartelsdorf bei Schreeßel, Jahrgang 1958, ist Anhänger des Klubs, seitdem die West-Ham-Spieler Bobby Moore und Geoff Hurst 1966 mit England Weltmeister wurden. 2011 war er in London im Stadion, nun kam United in seine Region. Baden war Spieler des Tus Bothel, bei dem die Hammers einen Teil ihres Trainingslagers verbrachten. Dort brachte Baden ein Schild mit der Aufschrift „Welcome to Bothel Training Ground“ an, in Anlehnung an das West-Ham-Trainingsgelände in London. Das Schild ging auf Videos und

Fotos um die Welt. Und auch Baden selbst ist bei den englischen West-Ham-Fans bekanntgeworden. In Schneverdingen war er im Gästeblock und begeistert: „Internationales Publikum, auch aus Belgien und Dänemark, super Stimmung.“ Mit dem Spiel war er auch zufrieden: „Ich habe alle Spieler gesehen, und in der ersten Hälfte war das ja ein ganz junges Team, die haben das gut gemacht.“

**Der Werder-Fan:** Rolf Zorn kam aus Buchholz in der Nordheide nach Schneverdingen und war ebenfalls zufrieden. „Gut organisiert, beim Ausschank

hat alles geklappt und die Einlasskontrollen finde ich gut, es waren vielleicht etwas wenig Toilettenhäuschen.“ Das Match fand er interessant, dass nicht alle Stars spielten, störte ihn nicht. „Ich bin ja in erster Linie wegen Werder da, nicht wegen einzelner Spieler. Ich finde es klasse, dass sie den Jungen eine Chance geben. Und Max Kruse ist hier eben vorbeigelaufen.“

**Der Stadionsprecher:** Auch Mats Rahmel kommt vom TV Jahn, er hat Erfahrung als Sprecher und musste die Ansagen auf Deutsch und Englisch liefern. Er hatte die Aufstellungen und Spielerwechsel im Griff und bat das Publikum erfolgreich, von einem Platzsturm abzugehen. An Rahmels Seite im Sprecherhäuschen stand Hennig Stüven für den Ton, der auch zur Freude der Briten ein paar Rockklassiker von der Inselflugt.

**Der Vorsitzende:** Michael Schirmer, der Vorsitzende des TV Jahn, lobte das Engagement des Vereins und vor allem der Fußballsparte um Nils Lange, die sich mächtig reingekniet habe. „Ich bin glücklich, dass wir uns entschieden haben, die Veranstaltung zu übernehmen. Es gibt einen Fernseh-Livestream, Schneverdingen taucht überregional auf“, sagte er. „Es ist toll, dass sich ehrenamtliche Arbeit auszahlt.“



Johann Baden im neuen Trikot am Eingang zum United-Block.



Gekreuzte Hämmer: Rob Halfords Sohn William macht das typische Klub-Zeichen. Die beiden kommen aus London.



Rolf Zorn singt vor dem Anpfiff die Werder-Hymne mit. Auch vom Spiel ist er begeistert.

## Eggesteins Treffer und Garcias Kabinettstückchen

Junges Werder-Team gewinnt einen Vorbereitungskick mit wenigen Höhepunkten

VON MARCO OJEMANN

**Schneverdingen.** Kein Thomas Delaney, kein Max Kruse, kein Fin Bartels und kein Lamine Sané - auf die ganz prominenten Werder-Spieler musste an die Bremer Fans gestern Abend verzichten. Das Quartett nahm auf der Bank Platz und schaute sich das Treiben seiner Mitspieler in aller Ruhe an. Werders Trainer Alexander Nouri verzichtete auf Wechsel und ließ die Startelf durchspielen. Schon heute in Lohne soll die andere Hälfte der Feldspieler zum Rückspiel des Betway-Cups in Lohne bei Oldenburg zum Einsatz kommen.

Nouri schickte gestern eine relativ junge Mannschaft ins Rennen, so stand auch der 16-jährige Julian Rieckmann aus Winsen/Luhe auf dem Feld und machte seine Sache gegen die

Hammers ordentlich. Werders Geschäftsführer Baumann war anschließend voll des Lobes, Rieckmann hatte sich seinen Einsatz ob seiner tollen Trainingsleistungen verdient. „Er hat ein solides Spiel gemacht, war überhaupt nicht nervös.“ Dennoch werde Rieckmann erst

einmal wieder in die U19 des SV Werder zurückkehren.

Neben Rieckmann überzeugten die anderen beiden Youngster Niklas Schmidt und Johannes Eggstein, der sich in Minute zwölf toll durchsetzte und nach Vorarbeit von Ulisses Garcia den entscheidenden Treffer

markierte. Garcia holte sich mit einigen Kabinettstückchen den Applaus der Zuschauer ab. Viele hatten sich vom Spiel aber insgesamt mehr versprochen. Es war dann doch ein typischer Vorbereitungskick, den Werder verdient für sich entschied. Aron Johannsson (24.), Schmidt

(44.), Johannsson und Schmidt mit einer Doppelchance (80.) sowie Jesper Verlaat (90.) hatten weitere Möglichkeiten für Werder, West Ham kam im ersten Abschnitt nur zu einer Möglichkeit, als Pedro Obiang (34.) den Ball nach einer Flanke knapp verpasste. Im zweiten

Durchgang war West Ham ganz gut drin im Spiel, doch vor dem Sechzehner war meist Schluss mit lustig. Werder verteidigte geschickt, machte die Räume eng.

Am Ende feierte Werder also einen 1:0-Hinspielerfolg im Betway-Cup. Heute in Lohne reicht den Bremern ein Remis, um sich den Titel nach 2015 erneut zu sichern.

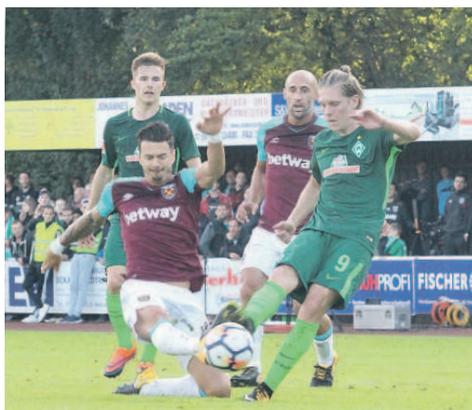
**Werder Bremen - West Ham 1:0 (1:0)**

**Bremen:** Zetterer - Verlaat, Rieckmann, Veljkovic - Garcia, Bargfrede, Gondorf, Schmidt, Gebre Selassie - J. Eggstein, Johannsson.

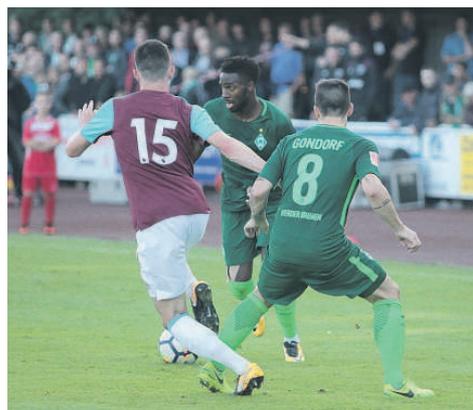
**West Ham:** Adrián - Cresswell, Burke, Collins, Byram, Rice, Noble (32. Obiang), Cullen, Makasi, Holland, Martinez, ab 65. Minute: Masuaku, Zabaleta, Fonte, Fernandes, Snodgrass, Ayew und Arnautovic für Cresswell, Burk, Collins, Byram, Cullen, Holland und Martinez.

**Tor:** 1:0 Johannes Eggstein (12.).

**Schiedsrichter:** Tim Skorczyk. **Assistenten:** Sascha Thielert, Fynn Kohn.



Doppelchance: Aron Johannssons Schuss in der zweiten Hälfte pariert der United-Keeper, danach verpasst Niklas Schmidt.



Spaß am Spiel: Ulisses Garcia erntet für seine Dribblings den Applaus der Zuschauer.

Fotos: moj/hei